



BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ

boysday



Boys' Day 2016 ABSCHLUSSBERICHT

Kärnten

Mag. Mario Unterköfler
Klagenfurt, 26.4.2017

Inhalt

Vorwort.....	3
Der Boys' Day 2016 in Zahlen	4
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016	6
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	6
Akteure und Projektpartner	6
Aktivitäten und Maßnahmen	6
Aktionstag.....	6
Workshops	7
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	7
Ergebnisse.....	8
Basisdaten	8
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags.....	10
Evaluation der Workshops.....	16
Beurteilung der Workshops durch die Burschen.....	19
Erweiterung des Berufswahlspektrums.....	22
Interpretation der Evaluationsergebnisse	23
Erkenntnisse und Nutzen.....	24
Anhang.....	25
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	25
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag.....	26
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure.....	27
Presseberichte.....	28
Abbildungsverzeichnis	34
Impressum.....	35

Vorwort

Der Boys' Day 2016 wurde in Kärnten nun zum zweiten Mal durch die ÖSB Consulting organisiert. Ziele dieses Jahres waren (a) Burschen-Workshops in gleichbleibend hoher Qualität und ähnlicher Auslastung wie im Jahr zuvor durchzuführen, (b) Einrichtungsbesuche verstärkt über die Plattform www.boysday.at/aktionslandkarte zu bewerben und hier eine deutliche Steigerung an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr zu erreichen, (c) die Bekanntheit des Boys' Day über die Medienarbeit zum „Aktionstag“ zu steigern und (d) die Kooperation mit MultiplikatorInnen auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.

Das in (a) formulierte Ziel konnte weitgehend wie geplant erreicht werden. Mit Abschluss des Boys' Day Jahres hatten 140 Burschen aus 8 Schulen die Workshops besucht.

Das in (b) formulierte Ziel wurde leider nicht erreicht. 214 am Aktionstag buchbaren Plätzen standen 63 Buchungen gegenüber. Der Aktionstag wurde an Schulen und Jugendzentren intensiv beworben und die teilnehmenden Einrichtungen stellten ihre Aktionen zeitgerecht und mit aussagekräftigen und attraktiven Beschreibungen online. Dennoch zeichnete sich bereits Mitte Oktober eine geringe Nutzung des Angebots ab. Über den direkten Kontakt zu Schulen konnte die Zahl der Teilnahmen noch angehoben werden.

Die in (c) formulierten Ziele wurden wie geplant erreicht: Über den Aktionstag wurde berichtet (Fernseh- und Radioberichte in ORF Kärnten, Berichte in der „Kleine Zeitung“, Radioberichte in „Antenne Kärnten“, Ankündigungen des Aktionstages in regionalen Printmedien).

Punkt (d) konnte wie geplant erreicht werden. Mit der Bildungs- und Berufsorientierung Kärnten gibt es eine gute Zusammenarbeit, die praktische Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum des Arbeitsmarktservice wurde begründet.

Der Boys' Day 2016 in Zahlen

Der Boys' Day erreichte in Kärnten 2016 insgesamt 203 Burschen. 17 Schulen und 7 Einrichtungen waren an der Umsetzung der Workshops und des Aktionstages beteiligt.

Alle Einrichtungsbesuche fanden am Aktionstag statt. Bei gesamt 63 Teilnahmen fanden sich die Besuchsangebote in den Bereichen Pflege, Gesundheit und Kinderbetreuung.

Der untenstehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2016 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	56	4	4
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	7	3	5
Gesamt	63	7	9

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	13	140	2 Workshops fanden im BIZ des AMS Villach statt

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	20.8.16 Kleine Zeitung „Es gibt immer etwas Neues“ 28.10.16 Kleine Zeitung „Selbst ist der Mann, sozial soll er jetzt auch werden“ 29.10.16 Kärntener Regionalmedien Bezirk Spittal „Burschen lernen Sozialberufe kennen“ November 16 Antenne Kärnten Radiobericht zum Aktionstag 1.11.16 Kronen Zeitung „Aktion soll Burschen für soziale Berufe begeistern“ 10.11.16 ORF Kärnten online „Burschen für Sozialberufe dringend gesucht“ 10.11.16 ORF Kärnten Bericht zu Aktionen in Spittal und Klagenfurt in „Kärnten Heute“ 10.11.16 Radiobericht zu Aktionstag in Radio Kärnten 22.11.16 Kleine Zeitung „Wie Kärntens Burschen untypischer werden: Von Krankenbrüdern und Kindergartenonkeln“ 22.11.16 Kleine Zeitung (Klagenfurt): „Burschen wollen nicht Kindergärtner werden“	Pressespiegel im Anhang
MultiplikatorInnen-WS	--	
Sonstige Aktivitäten (Messen, Pressekonferenz,...)	--	

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt 2016 war die Bewerbung des Aktionstages mit der Zielgruppe junger Burschen zwischen 12 und 15 Jahren. Hier wurde der Kontakt zu Neuen Mittelschulen und Allgemeinbildenden Höheren Schulen direkt sowie über den Landesschulrat gesucht. Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner im Erreichen der Zielgruppe war das Landesjugendreferat. Flyer, Plakate und Information zur Anmeldung über die Aktionslandkarte wurden an Schulen aufgelegt und an Ansprechpersonen und MultiplikatorInnen versendet. Ein örtlicher Schwerpunkt wurde ebenfalls gesetzt: Die Bewerbung des Aktionstages erfolgte auf Grund der Dichte der angebotenen Aktionen verstärkt in Klagenfurt Stadt. Abgerundet wurde dies durch eine verstärkte Medienarbeit rund um den Aktionstag, welche auch zu einer deutlicheren Sichtbarkeit des Angebots führte.

Ein weiterer Schwerpunkt war eine weitgehende Etablierung des Angebots an Burschenworkshops. Das vorgesehene Kontingent wurde ausgeschöpft, weitere Workshops für 2017 bereits angebahnt.

Akteure und Projektpartner

In der Burschenberatung im Rahmen der Workshops waren die ÖSB Consulting GmbH mit den Burschentrainern Martin Angermann, MMag. Dr. Robert Korb und die Caritas Männerberatung Kärnten (Kooperationspartner) mit Mag. Dominique Pipal tätig.

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

- Ansprache und Planung mit Unternehmen

Mit Unternehmen wurde der Aktionstag ab dem Frühjahr 2016 vorbereitet. Neben den Kontakten des Jahres 2015 wurden Betriebsadressen und AnsprechpartnerInnen über Branchenauswertungen erhoben. Diese wurden per Email im Mai und per Erinnerung im August auf das Angebot des Boys' Day Aktionstages aufmerksam gemacht. Aktionen wurden von den Unternehmen und Einrichtungen überwiegend nach Rücksprache mit der Regionalkoordination angelegt, gesamt wurden mit September 2016 18 Aktionen mit gesamt 200 Plätzen (alle am Aktionstag) angeboten.

- Ansprache und Planung mit Schulen

Nach kurzen Vorbesprechungen mit dem Landesschulrat wurden alle Pflichtschulen sowie alle Allgemeinbildenden Höheren Schulen mit September zum Angebot informiert. Auch das Anmeldeprozedere über die Plattform des Aktionstages wurde in dieser Information beschrieben. Nach der Ausschreibung kam es längere Zeit nicht zum erwarteten Rücklauf an Anmeldungen, daher wurde mit Mitte Oktober der persönliche Kontakt zu Schulen (hier

besonders im Raum Klagenfurt Stadt) aufgenommen. In der Rücksprache mit DirektorInnen und Fachkräften der Berufsorientierung wurde klar, dass das Angebot sehr positiv wahrgenommen wurde, die Umsetzung (welche Burschen sollen welche Einrichtung besuchen) aber häufig wenig konkret geblieben war. Ca. 50% der Anmeldungen zum Aktionstag wurden im Anschluss an diese Kontakte vorgenommen – viele davon Einzelanmeldungen von Burschen, die durchaus an Sozialberufen interessiert sind. Viele Schulen haben das Angebot folglich genutzt, um gezielt Schüler mit wahrnehmbarem Interesse anzusprechen. Dies führte einerseits zu einem hohen Anteil an Besuchen von Burschen mit Motivation und Interesse an den präsentierten Berufsbildern, andererseits aber auch zu einer Zahl an Anmeldungen, die letztlich deutlich unter den Erwartungen blieb.

- Nachbesprechung mit dem Landesschulrat

Auf Grund dieser Tatsache wurde der Aktionstag mit dem Landesschulrat besprochen und Wege entwickelt 2017 ein deutliches Plus an Anmeldungen zu erzielen. Von Seiten des Landesschulrats wurde angeregt, Aktionen gemeinsam mit den Schulen vorab zu planen.

Workshops

Die Koordination und Umsetzung der Burschenworkshops wurde im direkten Kontakt mit Schulen sowie mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten umgesetzt. Von 160 geplanten Teilnahmen wurden 140 erreicht, auf Grund von Terminproblemen wurde ein Workshop auf das Boys' Day Jahr 2017 verschoben.

Die Workshops selbst wurden auf Grundlage des Workshopleitfadens durchgeführt. Zentrale Elemente waren: Gespräche zu Berufswünschen und -vorstellungen, das Namensspiel, „Redestab-Runde“, Sensis, die Boys' Day DVDs und das Meinungsspiel „Was ist Arbeit“. Die teilnehmenden Burschen zeigten sich überwiegend sehr interessiert und nahmen das Angebot gerne an. Die Workshops fanden daher durchgehend in einer Atmosphäre von Wertschätzung, Neugier und Offenheit statt und wurden von den Burschen fast vollständig mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet.

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Hier stand vor allem die Ankündigung des Aktionstages im Zentrum, die Ergebnisse sind in *Tabelle 3* angeführt.

Ergebnisse

Basisdaten

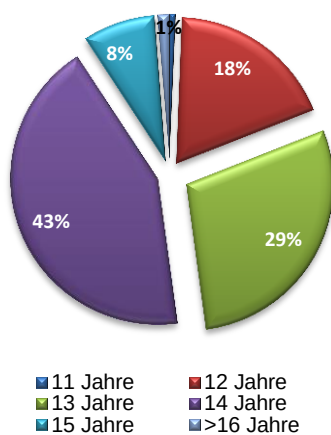
Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick, wie viele Veranstaltungen am Boys' Day Kärnten stattgefunden haben und wie viele Burschen daran teilgenommen haben, und zwar für das aktuelle Jahr 2016, sowie für das Vorjahr 2015 (wobei für 2015 festgehalten werden sollte, dass Aktionen in Kärnten auch abseits des nationalen Aktionstags stattfanden). Die österreichweite Beteiligungsquote aus diesem Jahr ist ebenfalls dargestellt.

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
2016	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	7	5	71,4%	63	44	69,8%
Workshops	13	9	69,2%	140	121	86,4%
Gesamt	20	14	70,0%	203	165	81,3%
2015	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	12	8	66,7%	120	115	95,8%
Workshops	16	16	100,0%	184	183	99,5%
Gesamt	28	24	85,7%	304	298	98,0%
Österreich	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	363	218	60,1%	3127	1878	60,1%
Workshops	136	132	97,1%	1598	1519	95,1%
Gesamt	499	350	70,1%	4725	3397	71,9%

Abbildung 1: Beteiligungsquote

Die folgenden Aussagen beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten sowie den Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt außerdem zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen von Frage zu Frage variiert.

Die folgende Grafik zeigt, wie alt die Burschen waren, die in Kärnten am Boys' Day (Einrichtungsbesuche und Workshops) teilgenommen haben. Außerdem ist der Anteil der Burschen dargestellt, die zuhause eine zusätzliche Sprache sprechen, d. h. einen Migrationshintergrund aufweisen. Es zeigt sich, dass der überwiegende Teil den 3. und 4. Klassen der NMS entstammt und dass der Anteil an Burschen mit Migrationshintergrund, die am Boys' Day teilgenommen haben, deutlich unter dem österreichischen Schnitt liegt.



Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
11 Jahre	1	1%	1%	0%
12 Jahre	30	18%	25%	14%
13 Jahre	47	29%	38%	42%
14 Jahre	70	43%	22%	35%
15 Jahre	13	8%	6%	9%
16 Jahre	0	0%	3%	0%
>16 Jahre	2	1%	5%	0%
Gesamt	163	100%	100%	100%

Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
ja	30	18%	29%	20%

Abbildung 2: Alter und Migrationshintergrund

Allen Burschen, die einen Einrichtungsbesuch oder Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Die Grafik unten zeigt, wie die Burschen in Kärnten vom Boys' Day erfahren haben, sowie den Ö7sterreich weiten Vergleich. Wieder sind die zentralen InformationsträgerInnen die Lehrkräfte, wohingegen das Internet oder Eltern nur eine marginale Rolle spielen.

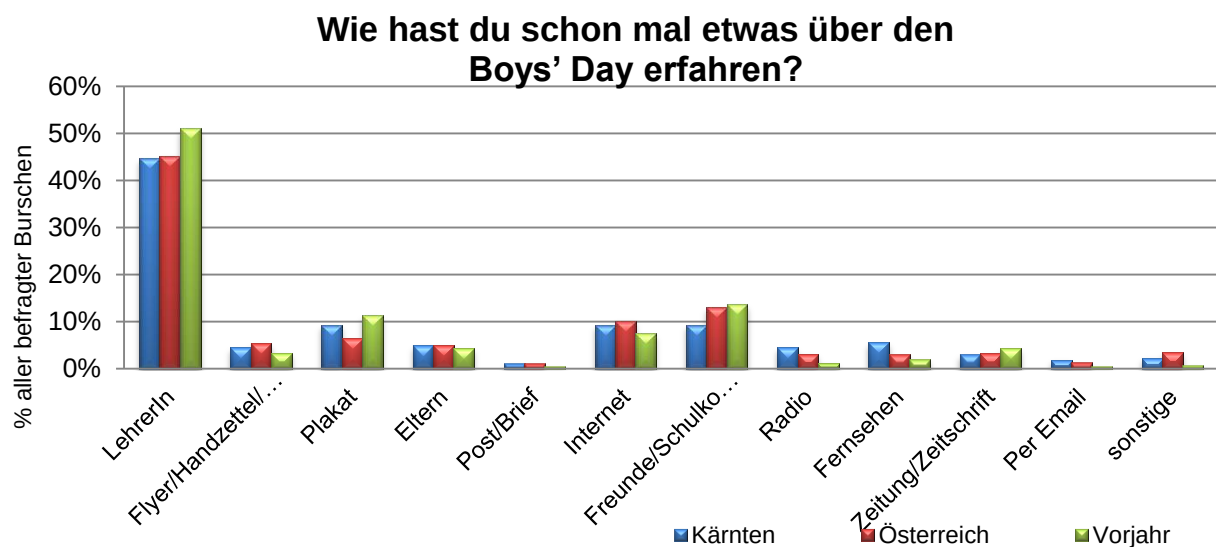
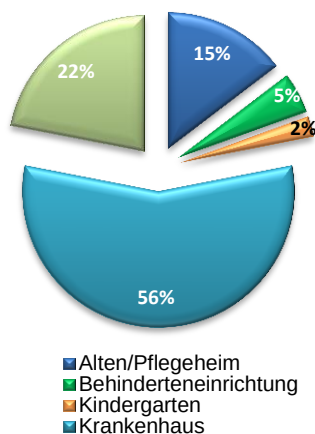


Abbildung 3: Informationskanäle

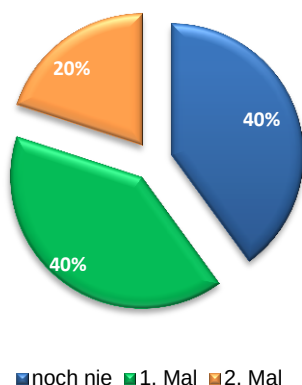
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Die Grafiken und Tabellen zeigen welche Arten von Einrichtungen in Kärnten besucht wurden und wie oft diese schon am Boys' Day teilgenommen haben, aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“), wie lange die Einrichtungsbesuche dauerten („Dauer der Einrichtungsbesuche“) und wie viele Burschen daran teilnahmen („Anzahl der Teilnehmer“).



Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
Alten/Pflegeheim	6	15%	26%	56%
Behinderteneinrichtung	2	5%	7%	12%
Kindergarten	1	2%	13%	2%
Volksschule	0	0%	5%	0%
Krankenhaus	23	56%	16%	26%
Pädagogische Hochschule	0	0%	3%	0%
Kindergartenpädagogikschule	0	0%	1%	0%
Krankenpflegeschule	0	0%	4%	0%
sonstige	9	22%	25%	4%
Gesamt	41	100%	100%	100%

Abbildung 4: Art der Einrichtungen

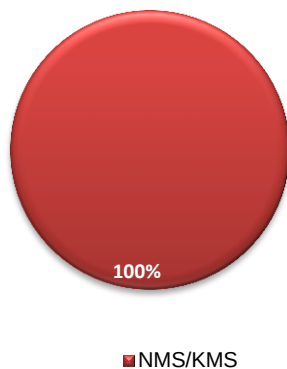


Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
noch nie	2	40%	18%	40%
1. Mal	2	40%	21%	40%
2. Mal	1	20%	26%	20%
3. Mal	0	0%	15%	0%
4. Mal	0	0%	11%	0%
5. Mal	0	0%	4%	0%
häufiger	0	0%	5%	0%
Gesamt	5	100%	100%	100%

Abbildung 5: Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day

Volksschulen ist es in Kärnten nicht gestattet am Boys' Day teilzunehmen. Kindergärten waren 2016 in der Teilnahme zurückhaltender als 2015 (damals gab es leider sehr wenige Anmeldungen für das Angebot), lediglich die Fachschule für Elementarpädagogik war in der Umsetzung mit dabei. Die Aktionen im Bereich der Pflege erstreckten sich auch auf die Vorstellung der Pflegeberufe im Umfeld einer modernen Krankenanstalt.

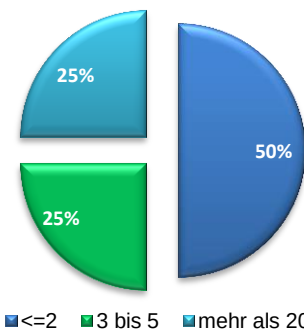
Bitte beachten! Meist liegen nicht zu allen Einrichtungen und Einrichtungsbesuchen vollständige Angaben vor. Außerdem ist die Anzahl der Schulen („Schultypen“) und Einrichtungen nicht immer deckungsgleich, da Schüler aus mehreren Schulen eine Einrichtung besuchen können, oder Schüler einer Klasse sich auf verschiedene Einrichtungen verteilen.



■ NMS/KMS

Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
HS	0	0%	1%	0%
NMS/KMS	4	100%	74%	75%
BHS/BMS	0	0%	1%	0%
Gymnasium	0	0%	12%	0%
Sonstige	0	0%	12%	25%
Gesamt	4	100%	100%	100%

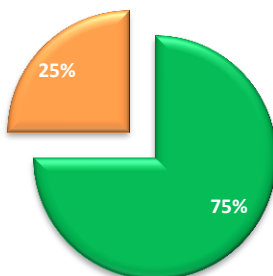
Abbildung 6: Schultypen



■ ≤2 ■ 3 bis 5 ■ mehr als 20

Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
≤2	2	50%	27%	0%
3 bis 5	1	25%	19%	62%
6 bis 10	0	0%	22%	25%
11 bis 20	0	0%	25%	13%
mehr als 20	1	25%	7%	0%
Gesamt	4	100%	100%	100%

Abbildung 7: Anzahl der Burschen



■ 2 bis 3 Stunden ■ 3,5 bis 5 Stunden

Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
< 2 Stunden	0	0%	2%	0%
2 bis 3 Stunden	3	75%	35%	100%
3,5 bis 5 Stunden	1	25%	57%	0%
> 5 Stunden	0	0%	6%	0%
Gesamt	4	100%	100%	100%

Abbildung 8: Dauer der Einrichtungsbesuche

In den Teilnahmen zeigt sich der zuvor angesprochene hohe Anteil an Burschen, die in kleinen Gruppen oder im Einzelschnuppern waren. Der Großteil davon hat sich erst nach den persönlichen Gesprächen mit Schulleitungen und BO-LehrerInnen ab Mitte Oktober angemeldet. Trotz durchaus intensiver Bewerbung wurde das Angebot von Schülern Allgemeinbildender Höherer Schulen nicht in Anspruch genommen, sehr zum Bedauern von Anbietern einzelner Aktionen, die sich eher ältere bzw. künftige Maturanten gewünscht hätten. Die Dauer der Besuche ist im Österreich-Vergleich eher kurz, da viele Einrichtungen das erste Mal für diese Zielgruppe(n) Aktionen angeboten haben.

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Veranstalter und Burschen die verschiedenen Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad,...) der Einrichtungsbesuche beurteilt haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

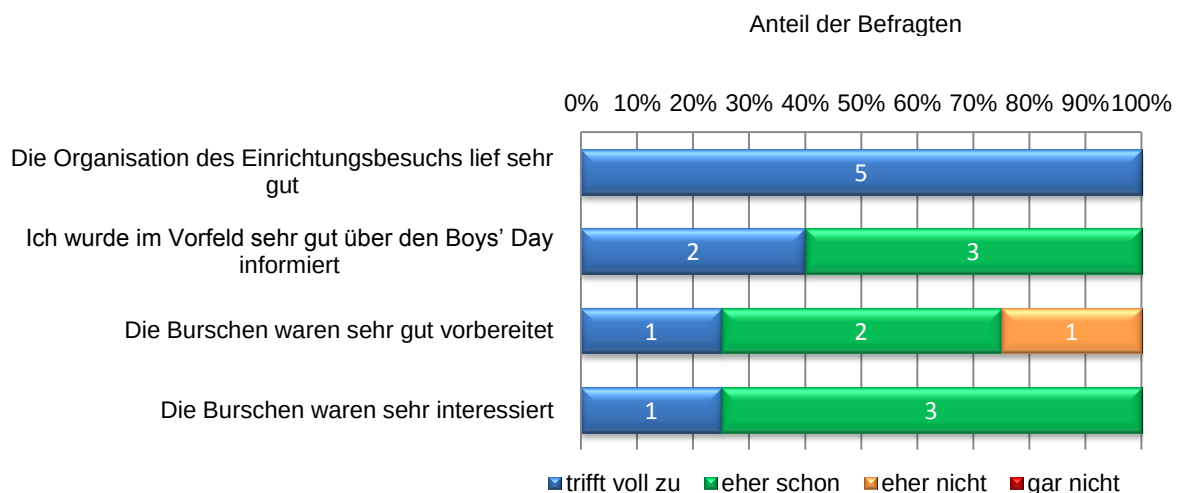


Abbildung 9: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Erfreulicherweise wurde die Vorbereitung 2016 durchwegs positiv bewertet. Einige der Burschen waren mit den Berufsbildern auch schon gut vertraut und sahen wenige grundsätzlich „neue“ Berührungspunkte.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

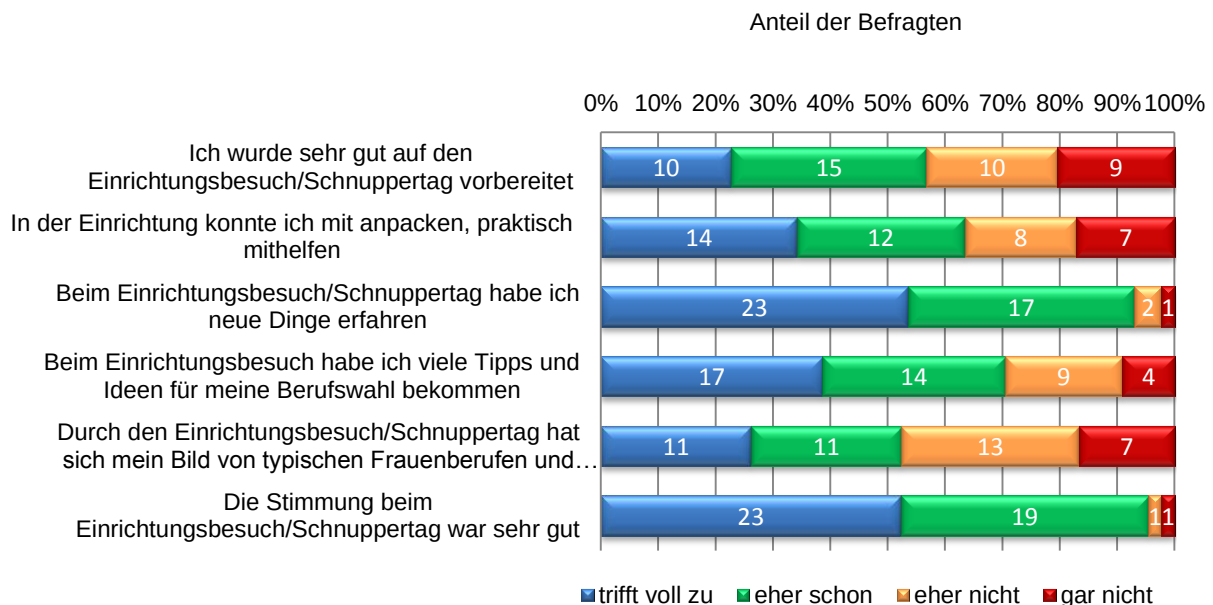


Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

Gesamtbeurteilung

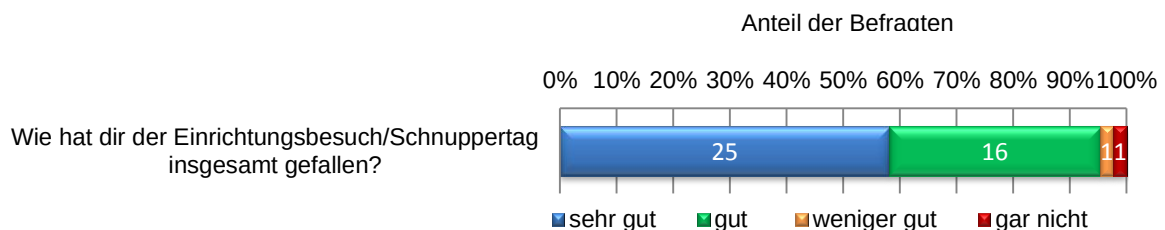


Abbildung 11: Gesamtbeurteilung

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Beurteilung der Einrichtungsbesuche in Kärnten im Vergleich zum Gesamtmittelwert aller bundesweit evaluierten Boys' Day - Einrichtungsbesuche bzw. im Vergleich zum Vorjahr ausgefallen ist. Die blauen Balken stellen für jede Frage die Mittelwerte über alle Einrichtungsbesuche dar, die in Kärnten evaluiert wurden. Rund um einen Mittelwert ist zusätzlich die Bandbreite der Beurteilungen, d. h. der Einrichtungsbesuch mit der positivsten und der negativsten Bewertung in Kärnten dargestellt (grau). Die roten Balken stellen für jede Frage den österreichischen Gesamtmittelwert dar. Es zeigen sich im Vergleich wenig markante Differenzen und ein insgesamt vergleichbares Ergebnis.

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte von 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. **Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

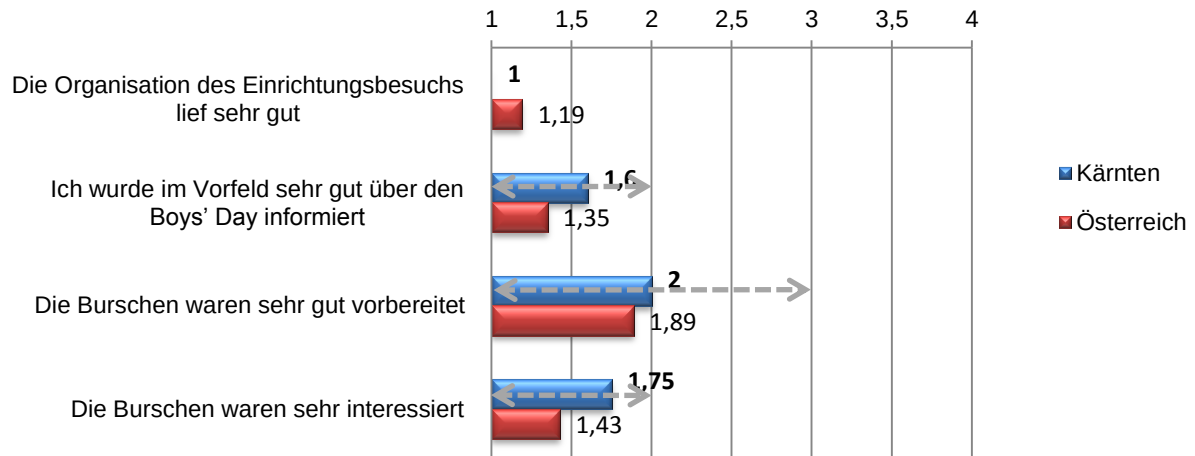


Abbildung 12: Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

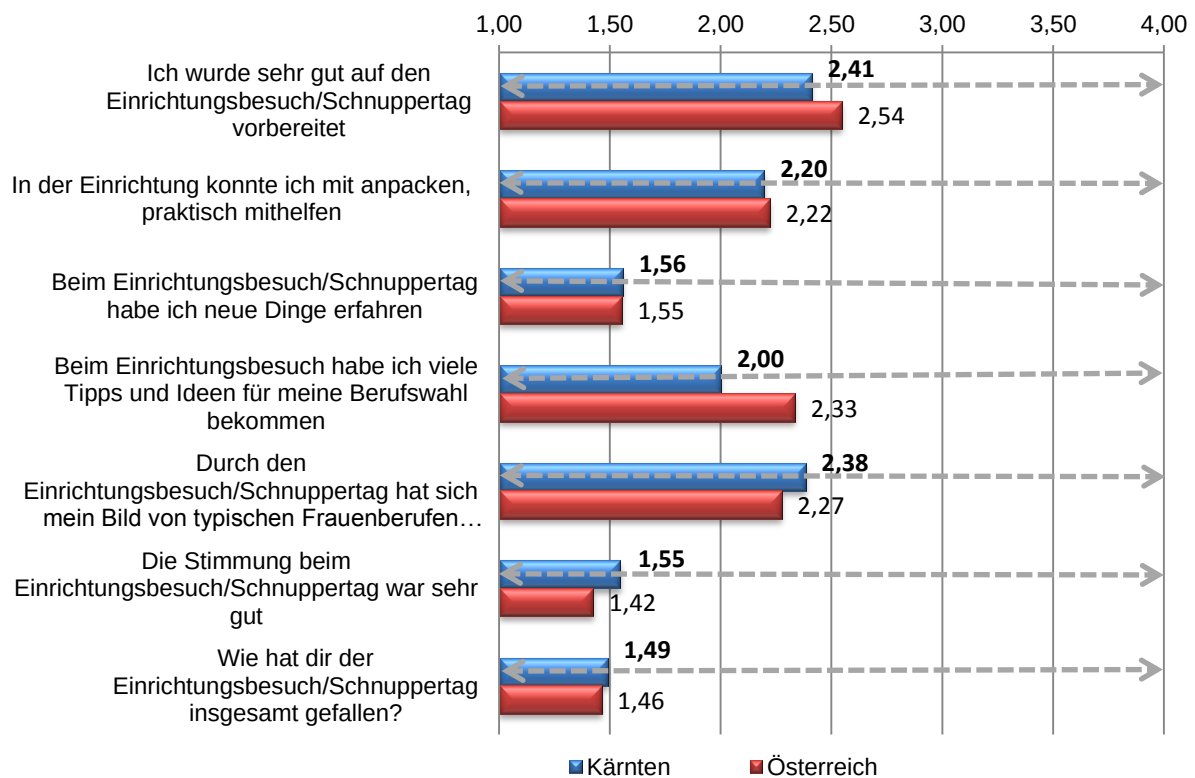


Abbildung 13: Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

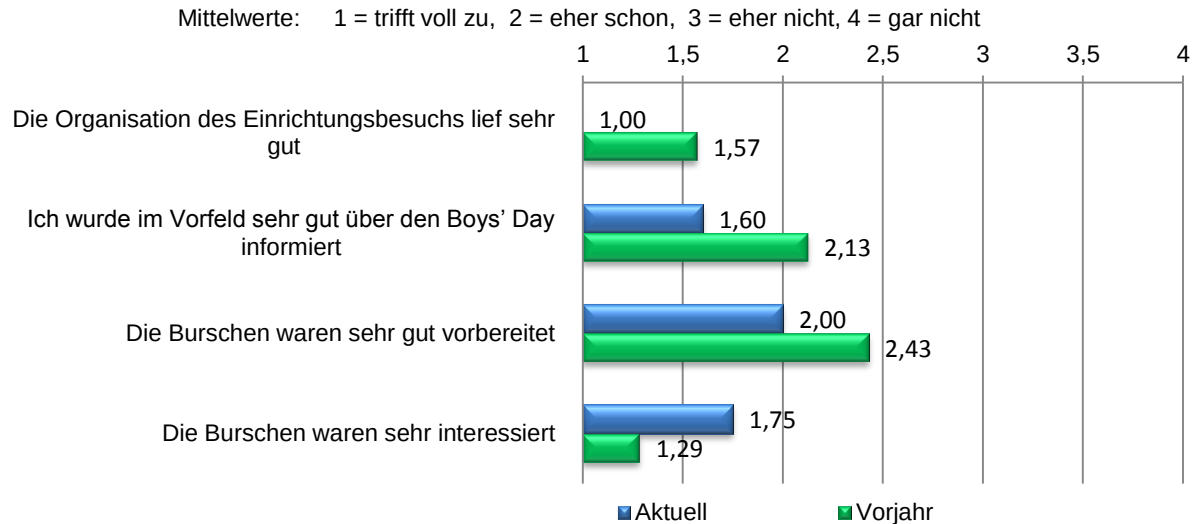


Abbildung 14: Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

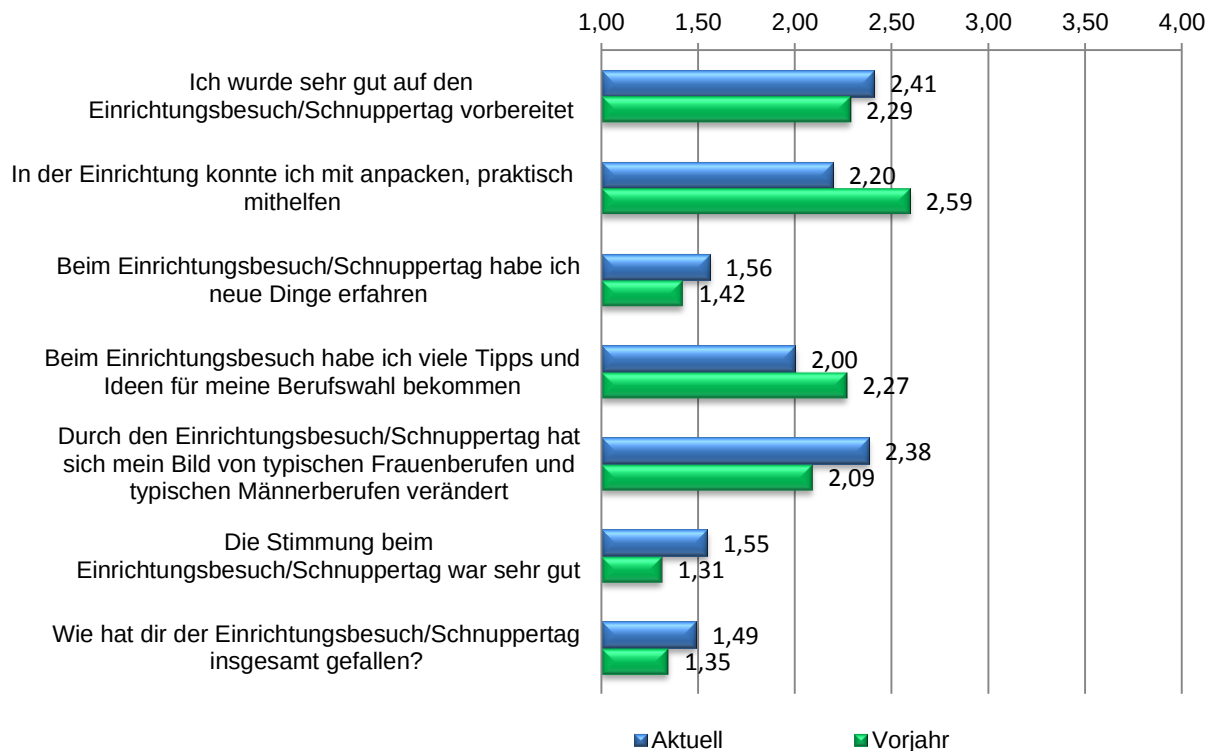


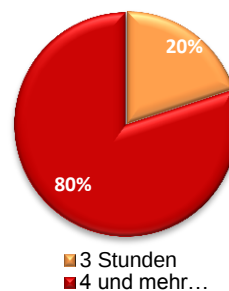
Abbildung 15: Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Evaluation der Workshops

Die Grafiken zeigen, wie die 9 Workshops, die in die vorliegende Auswertung eingingen, gestaltet wurden, d.h.

- wie viele Personen die Workshops geleitet haben („Anzahl Workshopleiter“)
- wie lange die Workshops dauerten („Dauer der Workshops“)
- aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“) und
- wie viele Burschen an den Workshops teilnahmen („Anzahl Teilnehmer“)

Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht zu allen Workshops vollständige Angaben vorlagen. Die Gesamtsumme (100%) innerhalb einer Grafik / Tabelle bezieht sich jeweils auf die Anzahl der Workshops mit vollständigen Angaben. Gesamt wurden 13 Workshops durchgeführt, 9 davon mit einem Workshopleiter, 4 mit zwei Leitern. Die Dauer der Workshops liegt über dem Durchschnitt in Österreich.



Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
1 Leiter	9	70%	65%	53%
2 Leiter	4	30%	35%	47%
Gesamt	13	100%	100%	100%

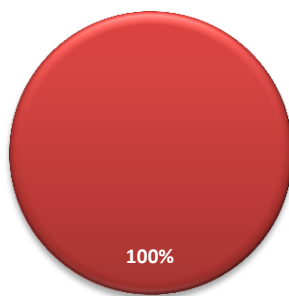
Abbildung 17: Anzahl Workshopleiter

Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=1 Stunde	0	0%	0%	0%
2 Stunden	0	0%	5%	0%
3 Stunden	1	20%	70%	47%
4 und mehr Stunden	4	80%	25%	53%
Gesamt	5	100%	100%	100%

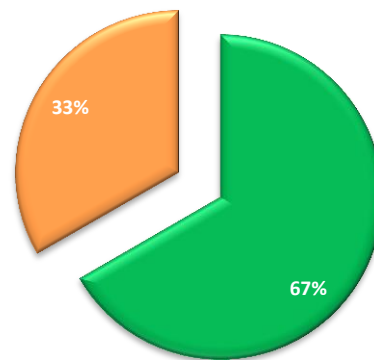
Abbildung 16: Dauer der Workshops

Ähnlich wie bei den Einrichtungsbesuchen ist die primäre Zielgruppe der 3. und 4. Jahrgang der NMS. Dies einerseits weil dieser Schultyp wie auch die Altersgruppe zu den Hauptzielgruppen gehören, andererseits aber auch weil andere Zielgruppen (z.B. Unterstufe und Oberstufe AHS) bislang am Angebot der Workshops weniger Interesse zeig(t)en.

Die Workshops wurden auch als eigenständiges Angebot unabhängig vom Aktionstag genutzt. Speziell das Angebot der Burschenarbeit – mit oder ohne Fokus auf berufsorientierende Elemente – wird von Schulen gerne in Anspruch genommen.



■ NMS/KMS



■ 6 bis 10

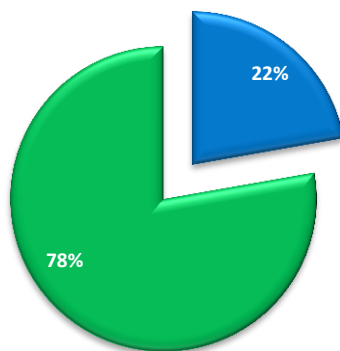
■ 11 bis 15

Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
HS	0	0%	1%	6%
NMS/KMS	9	100%	72%	88%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	0	0%	5%	0%
Sonstige	0	0%	22%	6%
Gesamt	9	100%	100%	100%

Abbildung 19: Schultypen

TeilnehmerInnen	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=5	0	0%	4%	0%
6 bis 10	6	67%	40%	47%
11 bis 15	3	33%	43%	47%
16 bis 20	0	0%	11%	6%
mehr als 20	0	0%	2%	0%
Gesamt	9	100%	100%	100%

Abbildung 18: Anzahl der Teilnehmer



■ Nachbearbeitung ■ Unabhängig vom Aktionstag

Zeitpunkt	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
Nachbearbeitung	2	22%	30%	12%
Unabhängig vom Aktionstag	7	78%	70%	88%
Gesamt	9	100%	100%	100%

Abbildung 20: Zeitpunkt der Workshops

Insgesamt wurden in den Workshops 15 Methoden eingesetzt. Die untenstehende Grafik zeigt, welche der 15 Methoden besonders häufig und welche eher selten eingesetzt wurden, sowie den österreichweiten Vergleich.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

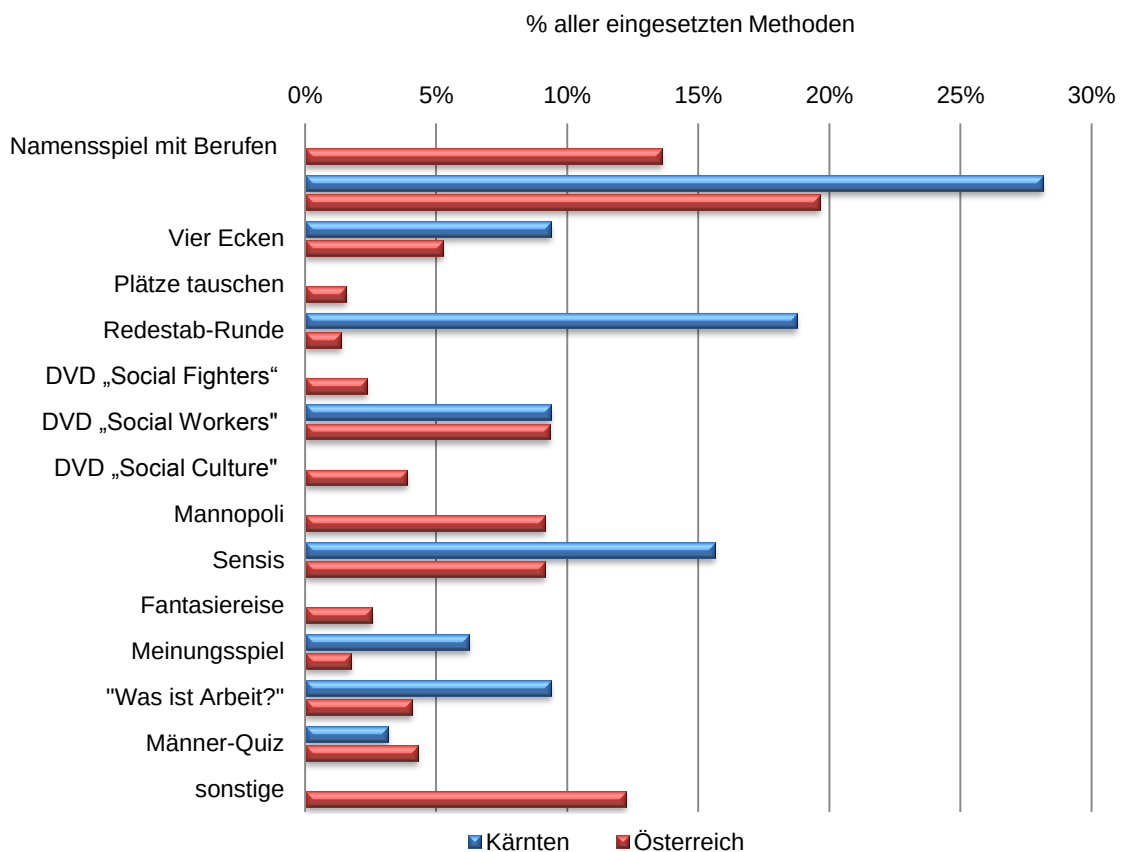


Abbildung 21: Methoden

Die Grafiken auf der nächsten Seite zeigen Ihnen, wie die Burschen die Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad,...) der Workshops und die Workshops insgesamt beurteilt haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

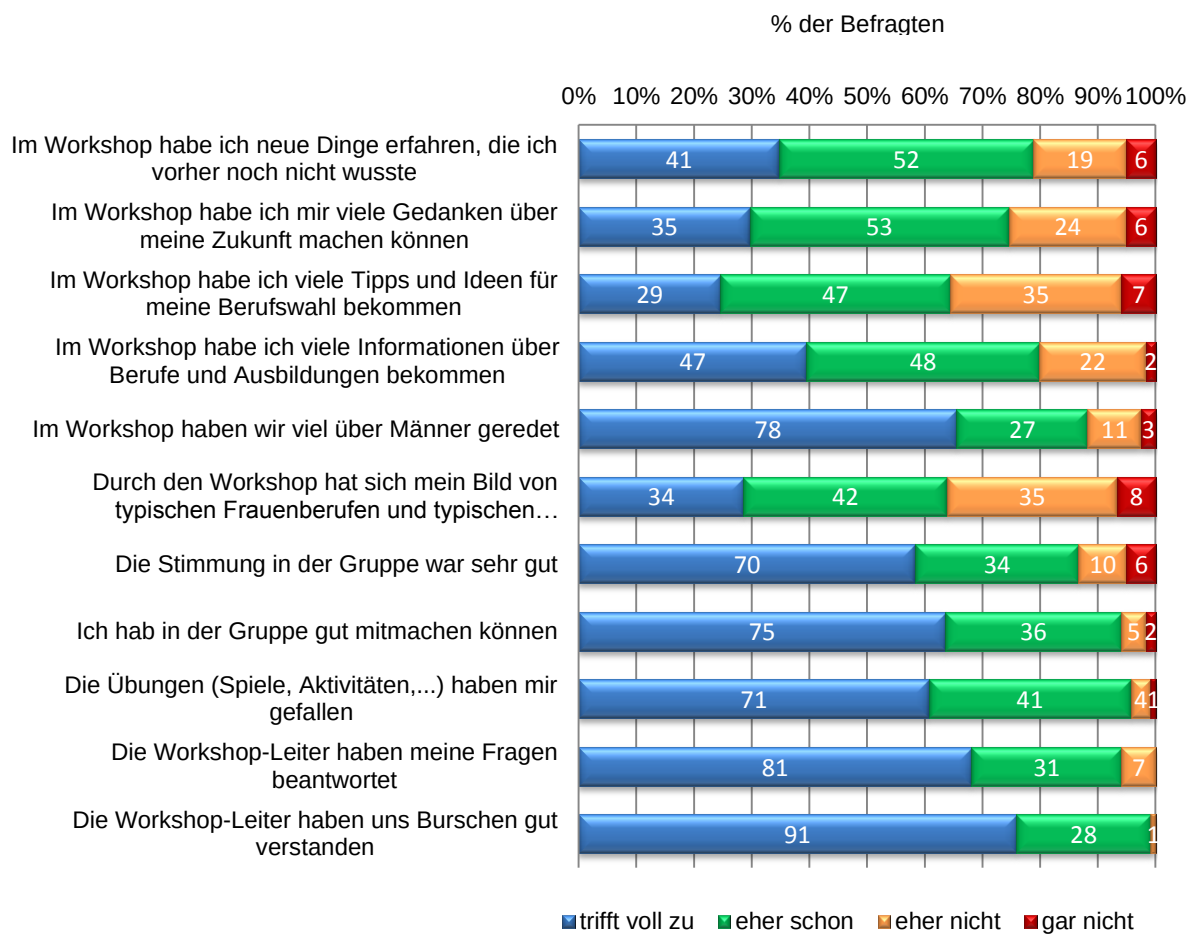


Abbildung 22: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Wie bereits bemerkt, ist die Zufriedenheit der Burschen mit dem Angebot sehr hoch – einzelne Bereiche (Berufswahl, typische Frauen- / Männerberufe) sind zwar ausbaufähig, können im Rahmen eines Workshop aber auch nur begrenzt „geöffnet“ werden. Sehr positiv wird die Rolle der Leiter gesehen.

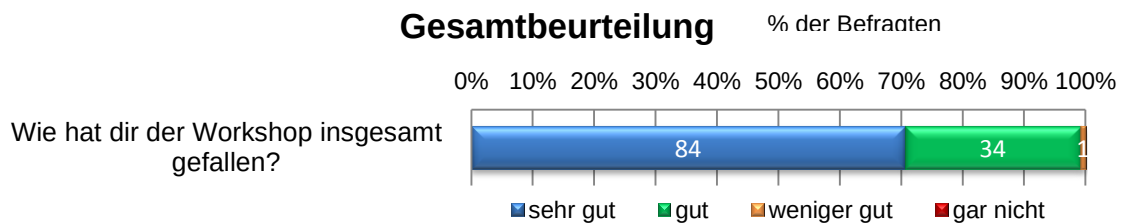


Abbildung 23: Gesamtbeurteilung

Im Bundesvergleich zeigt sich, dass das „Männer“-Thema im Vergleich zum Bundesschnitt stärker eingebracht wird, andere Werte sind unauffällig und ähnlich dem Bundesschnitt.

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

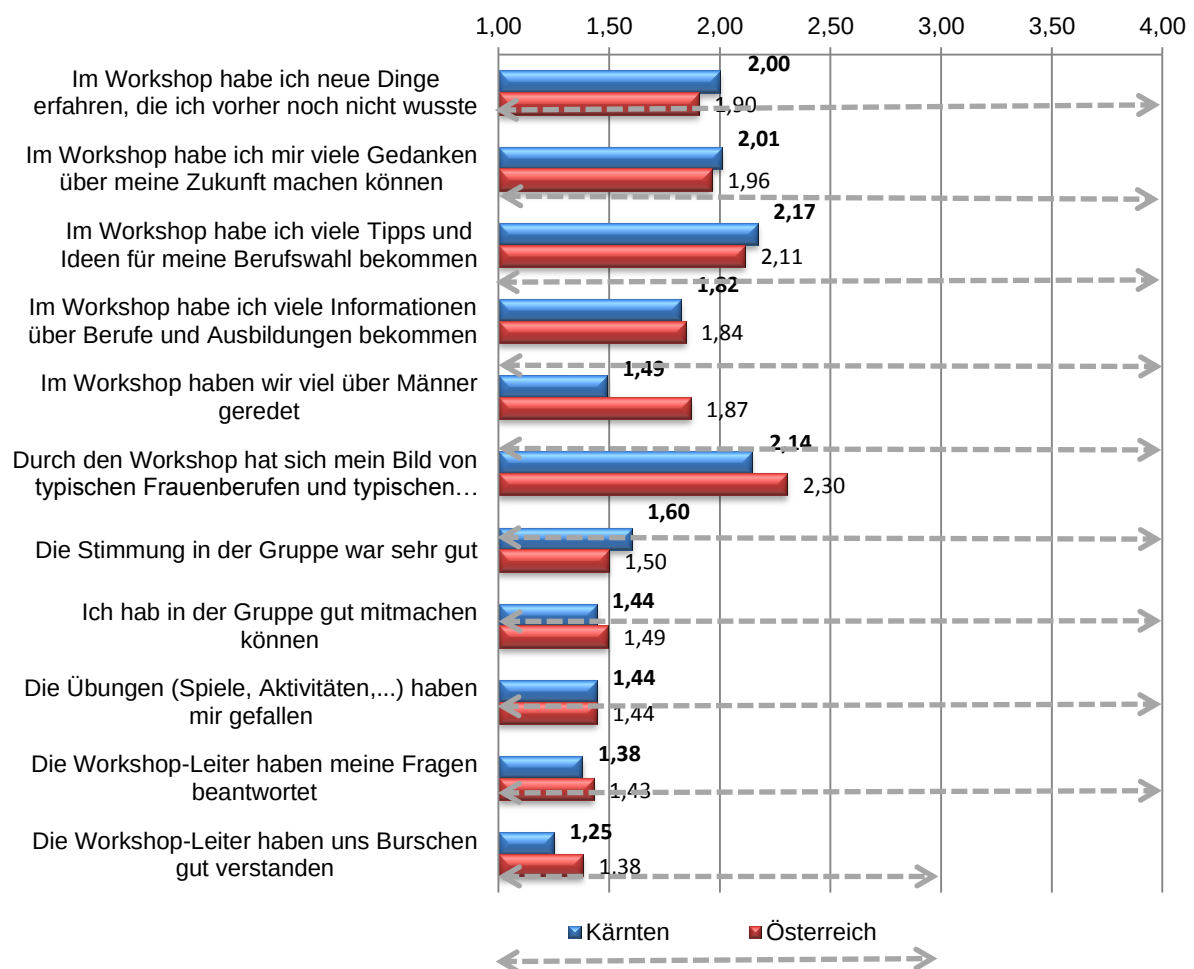


Abbildung 24: Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Die Werte sind in den Höhen des Vorjahres geblieben, auffällige Veränderungen gibt es keine. Erwähnenswert ist, dass die Berufsorientierung an Wertigkeit gewonnen hat, was auch ein konkretes Ziel war.

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

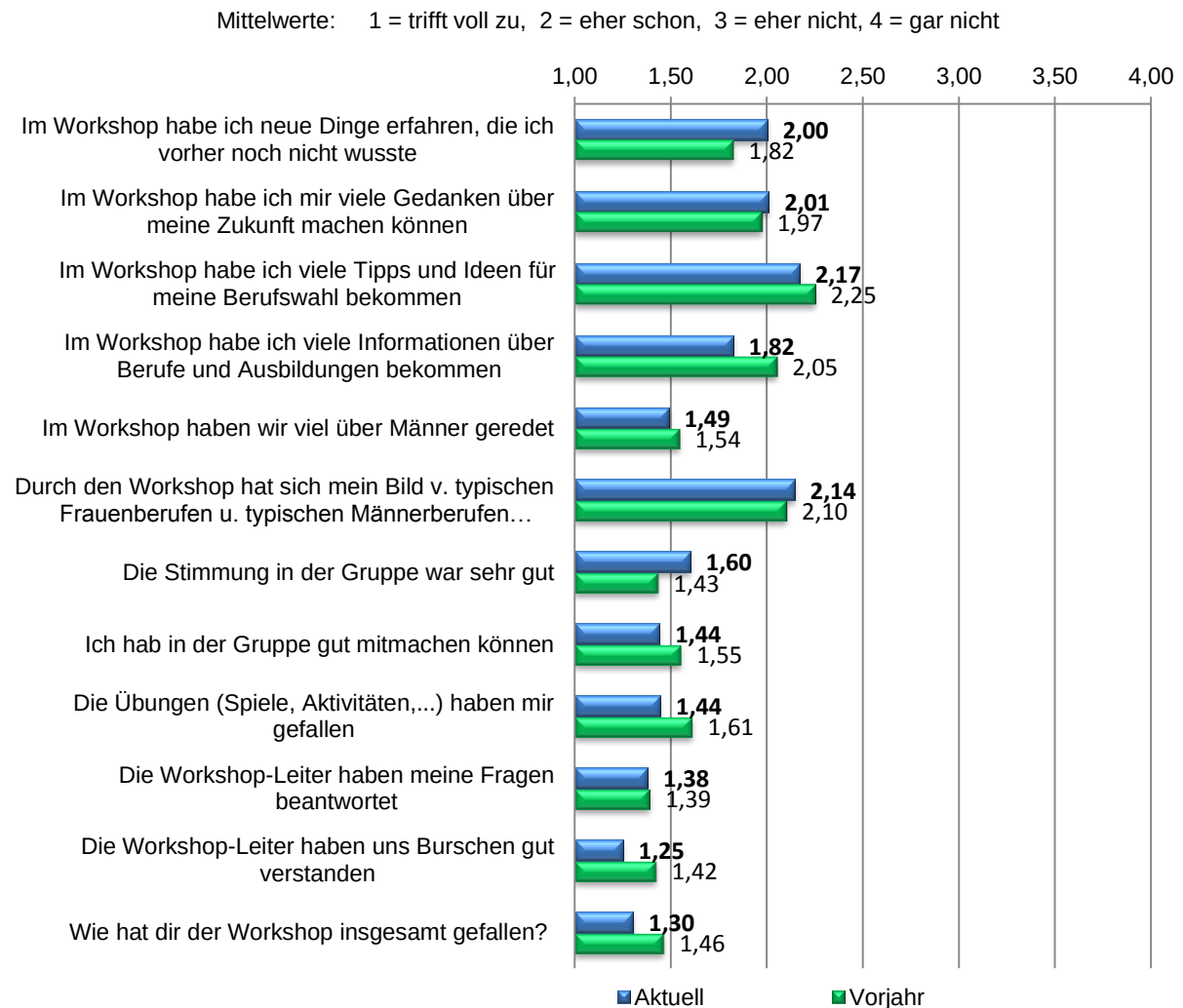


Abbildung 25: Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Den Burschen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten (nur bei Einrichtungsbesuchen).

Bei den Einrichtungsbesuchen erzielt der Beruf des Pflegers die größte positive Resonanz – ihn können sich 4 von 10 Burschen vorstellen. Später einmal als Kindergartenpädagoge oder Volksschullehrer zu arbeiten, immerhin auch 3 von 10 Burschen, wobei der Beruf des Volksschullehrers in Kärnten am Aktionstag gar nicht angeboten wird. 5 von 10 Burschen können sich jene Berufe, die sie im Rahmen des Boys' Day kennengelernt haben, für die eigene Laufbahn vorstellen. In den Workshops war die Zustimmungsrate deutlich niedriger: Es zeigt sich, dass einerseits der konkrete Kontakt mit einem Berufsbild fehlt, andererseits größere und nicht interessensbezogen vorselektierte Gruppen ein breiteres Berufswunschspektrum haben.

Einrichtungsbesuche

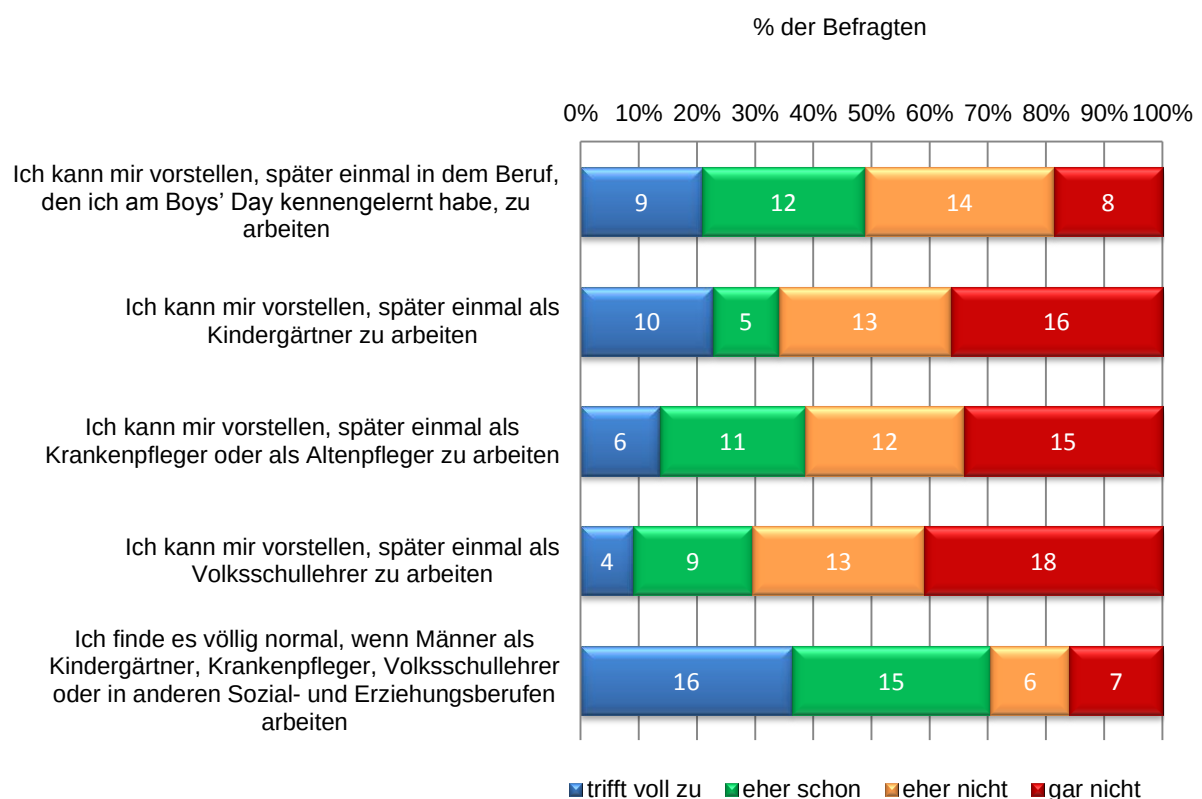


Abbildung 26: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen

Workshops

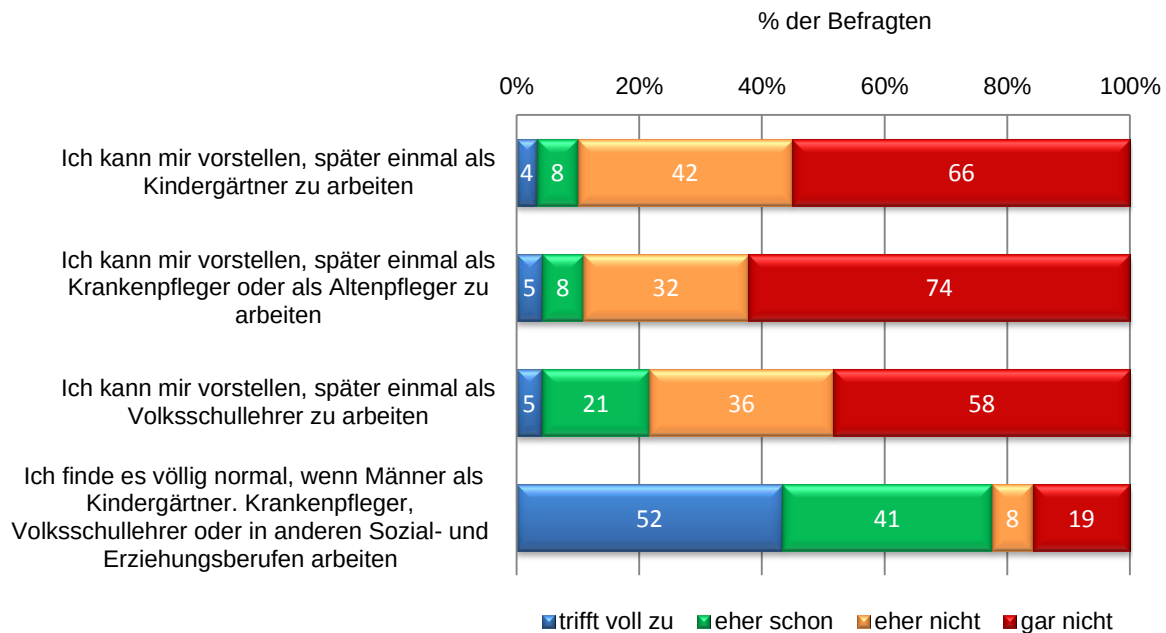


Abbildung 27: Berufswahlspektrum von Workshopteilnehmern

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Die Ergebnisse der Evaluation lagen gesamt im erwartbaren Bereich und sind ohne nennenswerte Auffälligkeiten geblieben. Einschränkend muss erwähnt werden, dass der Rücklauf nicht die Quote von 2015 erreicht hat – dies ist 2017 wieder anzustreben.

Eine starke Auffälligkeit ist die zentrale Rolle der LehrerInnen in der Information zum Aktionstag – hier spielt das allgegenwärtige Internet (noch) kaum eine Rolle. 2017 wird daher wieder verstärkt Kontakt zu Lehrkräften (vornehmlich der Berufsorientierung) gesucht werden.

Wie 2015 war auch 2016 die Gruppe der 12 – 14-jährigen die Hauptzielgruppe. Diese Gruppe schätzt das Angebot der Workshops, vor allem auch, um mit einer offenen Person über „Männlichkeit“ zu sprechen. Die „Berufsorientierung“ findet hier zunehmend Einzug, eine Auswirkung auf künftige Berufswünsche in Richtung „sozialer“ Berufe bleibt aber eher gering.

Dies ist eher die Domäne des Aktionstags. Hier lernen Burschen Berufe kennen und dies ändert bei einigen auch das Bild dieses Berufs – der Faktor der Orientierung ist somit wesentlich konkreter und auch in Zahlen fassbar. Dies zeigt sich im Vergleich der Rückmeldungen zur „Erweiterung des Berufswahlspektrums“. Dies mag einerseits auf den Unterschied größerer Gruppen (Klassen in Workshops) und kleinerer, vorselektierter und den Berufsfeldern positiver gegenüberstehenden Gruppen (in den Einrichtungsbesuchen) rückzuführen sein, andererseits aber eben auch den Unterschied in den

Schwerpunktsetzungen widerspiegeln. In den Workshops steht das Thema „Mann sein“ stärker im Vordergrund, in den Einrichtungsbesuchen die Aspekte des/der jeweils vorgestellten Berufsbild/er.

Wie 2015 hat auch 2016 die Gruppe der AHS-Schüler keinen Gebrauch vom Angebot, weder Workshop noch Einrichtungsbesuch, gemacht. 2017 wird angestrebt zumindest Anknüpfungspunkte zu finden.

Erkenntnisse und Nutzen

Bei der Vereinbarung von Workshops, unter Berücksichtigung der ins Folgejahr verschobenen Termine, in der Medienarbeit und bei Kooperationen/MultiplikatorInnen konnte der Boys' Day 2016 das Niveau des Jahres 2015 bzw. der Jahre davor halten und ausbauen. Das Angebot der „Burschenarbeit“ ist soweit etabliert, dass diesbezüglich deutlich weniger gezielte Impulse gesetzt werden müssen als 2015. Im Bereich der Medienarbeit sind AnsprechpartnerInnen bekannt, künftig können Kooperationen leichter angebahnt werden. Die Zusammenarbeit mit der „Bildungs- und Berufsorientierung Kärnten“ (BBOK) und mit dem Berufsinformationszentrum des Arbeitsmarktservice hat sich erfreulich entwickelt.

Die durchgeführten Aktionen in Einrichtungen haben das Ziel, Burschen die Berufsbilder des Boys' Day über eine attraktive Gestaltung von Einblicken nahe zu bringen, insgesamt sehr gut erreicht. Aus der gemeinsamen Nachbetrachtung mit den Landesschulräten hat sich ergeben, dass künftig verstärkt mit den PflichtschulinspektorInnen kooperiert werden sollte, um eine direkte Abstimmung mit Schulen und eine Erhöhung der Teilnahme am Aktionstag zu erreichen.

Im Bereich der Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Höheren Schulen (AHS/BHS) sollen verstärkt Workshops angeboten werden.

Anhang

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Reformpädagogische Neue Mittelschule | Feldkirchen |
| 2. Neue Mittelschule 10 | Klagenfurt |
| 3. Neue Mittelschule 6 | Klagenfurt |
| 4. Neue Mittelschule Fritz Strobels Sozialzentrum | Spittal/Drau |
| 5. Neue Mittelschule | Bad St. Leonhard/Lavanttal |
| 6. CMS | Villach |
| 7. Drei weitere Schulen aus Klagenfurt, genaue Daten konnten nicht erhoben werden (Einzelteilnahmen) | |

Gesamt 9 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

- | | |
|---|------------------|
| 1. Caritas Haus Theresia | Feldkirchen |
| 2. Diakonie De la Tour, Zentrale | Klagenfurt |
| 3. Bildungsanstalt für Elementarpädagogik | Klagenfurt |
| 4. A. ö. Krankenhaus | Spittal/Drau |
| 5. Caritas St. Hemma Haus | Friesach |
| 6. International Day Care Center | Villach |
| 7. SeneCura Sozialzentrum | Bad St. Leonhard |

Gesamt 7 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

1. Caritas Männerberatung Klagenfurt

Gesamt 1 Einrichtung

Presseberichte

Kleine Zeitung, 20.8.2016

Es gibt immer etwas Neues

Kleine Zeitung Kärnten 20. Aug 2016

Dieses Datum sollten sich speziell junge Männer vormerken: Dieses Jahr findet österreichweit bereits zum neunten Mal der Aktionstag „Boys' Day“ statt, um mehr Männer für Erziehungs- und Pflegeberufe zu begeistern. Der Grund: Die Berufsgruppen „Soziales und Erziehung“ sind mit über 70 Prozent momentan noch ein klar weiblich dominierter Bereich. Ab sofort können sich interessierte Institutionen zu Schnupperbesuchen anmelden. 2015 öffneten rund 400



Aussichten: Die Job-Chancen im Gesundheitsbereich stehen bestens

Ist das was für mich?

Augen auf bei der Berufswahl! Da ist auch der eine oder andere Seitenblick geboten – etwa in den Sozialbereich.

Im Gesundheits- und Sozialwesen Fuß fassen? Klar, warum nicht? Doch wie erkennen etwa junge Männer, ob sie wirklich dazu geeignet sind? Am „Boys' Day“ (links links unten) hat man dazu Gelegenheit, wie auch Sozialminister Alois Stöger festhält: „Die Zusammenarbeit mit dem Boys' Day ist eine gute Möglichkeit, Gender-Gaps in der Ausbildung zu schließen.“ Außerdem werden Workshops für Burschen angeboten, die sich mit Berufs- und Zukunftsvorstellungen sowie Männlichkeitsbildern und Vorbildern der Teilnehmer beschäftigen. www.boysday.at

„BOYS' DAY“
10. November: Dieses Datum sollten sich speziell junge Männer vormerken. Dieses Jahr findet österreichweit bereits zum neunten Mal der Aktionstag „Boys' Day“ statt, um

Kneipp Akademie
Die Gesundheitsakademie

Top Beruf mit Hand und Fuß - Berufe im Gesundheitswesen

Es gibt immer etwas Neues
Das Berufsfeld der Medizinischen Masseure und Heilmasseure deckt einen großen Bereich bei Behandlungen der verschiedensten Krankheitsbilder ab.

Aussichten: Die Job-Chancen im Gesundheitsbereich stehen bestens

Betriebe im Erziehungs- und Pflegebereich in ganz Österreich für 4400 junge Burschen ihre Türen.

Am Boys' Day (10. Novem-

ber) gibt's wieder zahlreiche Schnuppermöglichkeiten in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern oder Pflegeund Altenheimen.

Dabei stellen männliche Mitarbeiter ihre Berufe in der Praxis vor.

[Www.boysday.at](http://www.boysday.at) Das Berufsfeld der Medizinischen Masseure und Heilmasseure deckt einen großen Bereich bei Behandlungen der verschiedensten Krankheitsbilder ab. Lymphödeme, Probleme des Bewegungsapparates oder der inneren Organe und psychische Erkrankungen lassen sich mit der Klassischen Massage, der Bindegewebsmassage, der Reflextherapie, der Segmentmassage, der Akupunktmassage sowie der Komplexen Entstauungstherapie gut behandeln. Die Osteopathie stellt eine weitere vielseitig einsetzbare Behandlungsmethode

Kleine Zeitung, 28.10.2016

PFLEGEGERUFE

Selbst ist der Mann! Sozial soll er jetzt auch werden

10.26 Uhr, 28. Oktober 2016

Mehr als 400 soziale Einrichtungen begrüßen am „Boys' Day“ – einem Aktionstag des Sozialministeriums – am 10. November bis zu 3500 Burschen, um ihnen soziale, pädagogische und pflegerische Berufe vorzustellen. Ziel des Aktionstages ist es aber nicht nur, den Burschen die Berufe näherzubringen, sondern auch ihre Potenziale und Fähigkeiten sichtbar zu machen: Männliche Bezugspersonen wie Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer werden dringend gebraucht, denn derzeit beträgt der Frauenanteil in sozialen und erzieherischen Berufsgruppen etwa 70 Prozent. „Noch immer bestimmen veraltete Rollenklischees die Berufswahl. Wir wollen jungen Männern

Perspektiven eröffnen“, so Sozialminister Alois Stöger. Interessierte Burschen können z. B. das International Daycare Center (Villach) besuchen oder sich im „Haus Elisabeth“ (St. Andrä) über den Alltag eines Zivildieners sowie Betreuungsdienste im Pflegeheim informieren. Alle Veranstaltungen in Kärnten finden Sie detailliert im Internet auf aktionen.boysday.at



© Fotolia

Kärntner Regionalmedien Spittal, 29.10.16

29.10.2016, 00:00 Uhr

Boys' Day 2016: Burschen lernen Sozialberufe kennen

Wann? 10.11.2016 08:00 Uhr

Wo? Rettet das Kind Seebach, 9871 Seeboden



(Foto: © Sozialministerium - staytuned.at)

Seeboden: Rettet das Kind Seebach |

Soziale Einrichtungen in Kärnten öffnen am 10. November ihre Türen.

Ziel des Boys' Day ist es, Burschen die Tätigkeitsbereiche von sozialen, pflegerischen und pädagogischen Berufen näher zu bringen und ihre Potenziale und Fähigkeiten sichtbar zu machen. Bislang heißen 15 soziale Einrichtungen in Kärnten über 150 Burschen willkommen. Österreichweit nehmen am Boys' Day über 400 Einrichtungen und bis zu 3.500 junge Männer teil.

Obwohl Frauen und Männern theoretisch jede Ausbildung und jeder Beruf offensteht, findet in der Praxis immer noch eine überwiegend geschlechtstypische Berufswahl statt. Laut Lehrlingsstatistik der WKÖ (2015) bilden weiterhin die Berufe Metall-, Elektro- und KFZ-Technik die Spitze der beliebtesten Lehrausbildungen bei Burschen. Dies hat sich in den vergangenen 30 Jahren kaum verändert. Die Berufsgruppen Soziales und Erziehung sind mit über 70 % Frauenanteil ein klar weiblich dominierter Bereich. Doch männliche Bezugspersonen wie Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer werden dringend gebraucht. Um jungen Männern alternative Jobmöglichkeiten aufzuzeigen, veranstaltet das Sozialministerium am **10. November** zum neunten Mal den Boys' Day.

Erziehungs- und Pflegeberufe kennenlernen

15 soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Krankenhäuser oder Altenheime bieten an diesem Tag zahlreiche Schnuppermöglichkeiten für junge Männer in Kärnten an. So lernen sie neue Berufsfelder kennen und können auch gleich mit anpacken und mithelfen. Dabei stellen vorzugsweise männliche Mitarbeiter den

Kronen Zeitung, 1.11.16



Boys Day

01.11.2016, 18:52

Aktion soll Burschen für soziale Berufe begeistern



Foto: APA/BARBARA GINDL (Symbolbild)

Das Sozialministerium ruft am Donnerstag, 10. November, in ganz Österreich zu einem großen Aktionstag auf. Im Rahmen des "Boys' Day" öffnen dabei auch in Kärnten soziale Einrichtungen ihre Türen für männliche Interessenten.

Klares Ziel des Tages: Es sollen sich mehr junge Burschen für einen Beruf im sozialen, pflegerischen und pädagogischen Bereich entscheiden. Denn mit 70 Prozent Frauenanteil ist diese Sparte noch klar weiblich.

In Kärnten werden 15 Einrichtungen - vom Kindergarten über Krankenhäuser bis zum Altenheim - Schnuppermöglichkeiten anbieten. Dazu werden an Schulen Workshops durchgeführt. Mehr Informationen gibt es [HIER](#).

ORF Kärnten Webseite, 10.11.16

Burschen für Sozialberufe dringend gesucht

Beim „Boys' Day“ am 10. November öffnen soziale Einrichtungen ihre Türen, um junge Männer für Erziehungs- und Pflegeberufe zu begeistern. Denn vor allem in Kindergärten und Schulen gehen Männer den Buben als Vorbilder und Rollenmodell ab.

Zum neunten Mal findet der bundesweite Aktionstag des Sozialministeriums statt, um junge Männer für Erziehungs- und Pflegeberufe zu begeistern. Ziel des „Boys' Day“ ist es, Burschen die Tätigkeitsbereiche von sozialen, pflegerischen und pädagogischen Berufen näher zu bringen und ihre Potenziale und Fähigkeiten sichtbar zu machen. 15 soziale Einrichtungen nehmen teil.

Obwohl Frauen und Männern theoretisch jede Ausbildung und jeder Beruf offensteht, findet in der Praxis immer noch eine überwiegend geschlechtstypische Berufswahl statt. Laut Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer (2015) bilden weiterhin die Berufe Metall-, Elektro- und KFZ-Technik die Spitze der beliebtesten Lehrausbildungen bei Burschen. Dies veränderte sich in den vergangenen 30 Jahren kaum.

„Pflegeberufe nicht schlecht bezahlt“

Mario Unterköfer organisiert den „Boys' Day“ in Kärnten. Er hält Aussagen, wonach Sozialberufe schlecht bezahlt und daher für Männer weniger interessant seien, für ein sich hartnäckig haltendes Gerücht: „Im Pflegebereich sind die Gehälter sehr gut. Im Elementarpädagogischen Bereich sieht es vielleicht schmal aus, weil nicht viel von Vollzeitarbeit die Rede ist.“ Aber ein Automechaniker mit denselben Jahren bekomme auch nicht mehr als ein Pfleger.

Männer stellen ihre Sozialberufe vor

Die Berufsgruppen Soziales und Erziehung sind mit über 70 Prozent Frauenanteil ein klar weiblich dominierter Bereich. Doch männliche Bezugspersonen wie Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer werden dringend gebraucht. Am „Boys' Day“ können die Burschen Kindergärten, Altenheime und andere Einrichtungen besuchen und einen Einblick in die Arbeit bekommen.

Vorzugsweise männliche Mitarbeiter stellen den zehn- bis achtzehnjährigen Teilnehmern ihren Beruf in der Praxis vor und vermitteln neue Ideen und Einblicke. Zusätzlich bieten Workshops an Schulen die Möglichkeit, Themen wie Lebensvorstellungen, Männlichkeit und Berufswahl oder Geschlechterklischees zu diskutieren.

Frauenüberschuss in der Bildung

In Österreich herrscht ein Mangel an männlichen Kindergartenpädagogen. 98,6 Prozent Frauen stehen 1,4 Prozent Männer gegenüber. In den Volksschulen sieht es ähnlich aus: Der Anteil der Volksschullehrer liegt bei acht Prozent. Die Arbeit in Alten- oder Pflegeheimen wird nur zu 13 Prozent von Männern ausgeübt und zu 87 Prozent von Frauen übernommen. Dabei brauchen gerade die Buben männliche Rollenmodelle, die es oft in Familien nicht mehr gibt. Aufgrund der steigenden Nachfrage ist die Beschäftigungsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich positiv, qualifizierte Arbeitskräfte haben gute Karrierechancen.

Link:

* „Boys' Day“ <<http://www.boyday.at/>>

Kleine Zeitung, 22.11.16

KLAGENFURT

Burschen wollen nicht Kindergärtner werden

Männer in typischen Frauenberufen sind vor allem in Kärnten Mangelware. Überzeugungsarbeit in Schulen.

In Kärnten haben wir den größten Raum nach oben“, sagt Mario Unterköfler. Er ist hierzulande für die Organisation des „Boys Day“ zuständig und meint damit: Burschen schnuppern kaum in typische „Frauenberufe“ hinein.

Der „Boys Day“ ist eine Initiative des Sozialministeriums, um in soziale, pflegerische und pädagogische Berufe mehr Burschen zu bekommen. Das Interesse daran ist jedoch ausbaufähig. So wurden heuer 200 Schnupperplätze angeboten, nur knapp 70 wurden angenommen. In Kärnten sind im Kindergartenbereich 96 Prozent Frauen tätig, an Volksschulen beträgt der Frauenanteil 90 Prozent und im Pflegebereich gut 87 Prozent. Und das soll geändert werden. „Wir brauchen in solchen Berufen auch Männer als Vorbilder“, sagt Unterköfler. Doch eine „Mischung aus Vorurteilen und fehlender Kenntnis der Berufsbilder“ verhindert eine bessere Durchmischung

96

Prozent aller in Kärnten im Kindergartenbereich arbeitenden Personen sind Frauen. 90 Prozent beträgt der Frauenanteil an den Lehrenden an Volksschulen und 87 Prozent im Pflegeberuf.

dieser Berufsfelder. „Volksschullehrer oder Kindergärtner kommt in männlichen Karrieren seltener vor.“

Burschen orientieren sich nach wie vor an klassischen Karrierewegen. „Dabei reden wir von sicheren Arbeitsplätzen.“ Daher will Unterköfler auf Aufklärung setzen: Nicht nur an Schulen, auch bei Eltern. „Wir gehen an Schulen und schauen, welche Vorstellungen von Männlichkeit die Burschen haben und wie das mit der Berufsorientierung verknüpft ist“, sagt Unterköfler. **Andreas Kanatschnig**

Kleine Zeitung, 23.11.16

Wie Kärntens Burschen "untypischer" werden: Von Krankenbrüdern und Kindergartenonkeln

Egal ob im Kindergarten oder in der Volksschule: Männer als Pädagogen sind dort Mangelware. Klassische Rollenbilder herrschen in Kärnten vor, "Boys Day" will das ändern.

Von **Andreas Kanatschnig** | 10.46 Uhr, 22. November 2016

In Kärnten haben wir den größten Raum nach oben", sagt **Mario Unterköfler**. Er ist hierzulande für die Organisation des „Boys Day“ zuständig und meint damit: Burschen schnuppern kaum in typische „Frauenberufe“ hinein.

Der „Boys Day“ ist eine Initiative des Sozialministeriums, um in soziale, pflegerische und pädagogische Berufe mehr Burschen zu bekommen. Das Interesse daran ist jedoch ausbaufähig. So wurden heuer 200 Schnupperplätze angeboten, nur knapp 70 wurden angenommen. In Kärnten sind im Kindergartenbereich 96 Prozent Frauen tätig, an Volksschulen beträgt der Frauenanteil 90 Prozent und im Pflegebereich gut 87 Prozent. Und das soll geändert werden. „Wir brauchen in solchen Berufen auch Männer als Vorbilder“, sagt Unterköfler. Doch eine „Mischung aus Vorurteilen und fehlender Kenntnis der Berufsbilder“ verhindert eine bessere Durchmischung dieser Berufsfelder. „Volksschullehrer oder Kindergärtner kommt in männlichen Karrieren seltener vor.“

Burschen orientieren sich nach wie vor an klassischen Karrierewegen. „Dabei reden wir von sicheren Arbeitsplätzen.“ Daher will Unterköfler auf Aufklärung setzen: Nicht nur an Schulen, auch bei Eltern. „Wir gehen an Schulen und schauen, welche Vorstellungen von Männlichkeit



Männer als Kindergärtner wären in Kärnten gefragt. © (c) APA/GEORG HOCHMUTH (GEORG HOCHMUTH)

23.11.2016

Burschen denken klassisch < kleinezeitung.at

http://www.kleinezeitung.at/karnten/5116562/Beruf_Kaerntens-

die Burschen haben und wie das mit der Berufsorientierung verknüpft ist“, sagt Unterköfler.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beteiligungsquote	8
Abbildung 2: Alter und Migrationshintergrund	9
Abbildung 3: Informationskanäle	9
Abbildung 4: Art der Einrichtungen	10
Abbildung 5: Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day	10
Abbildung 6: Schultypen	11
Abbildung 7: Anzahl der Burschen	11
Abbildung 8: Dauer der Einrichtungsbesuche	11
Abbildung 9: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter	12
Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen	13
Abbildung 11: Gesamtbeurteilung	13
Abbildung 12: Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich	14
Abbildung 13: Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich	15
Abbildung 14: Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr	15
Abbildung 15: Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr	15
Abbildung 16: Dauer der Workshops	16
Abbildung 17: Anzahl Workshopleiter	16
Abbildung 18: Anzahl der Teilnehmer	17
Abbildung 19: Schultypen	17
Abbildung 21: Zeitpunkt der Workshops	17
Abbildung 22: Methoden	18
Abbildung 23: Beurteilung der Workshops durch die Burschen	19
Abbildung 24: Gesamtbeurteilung	20
Abbildung 25: Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich	20
Abbildung 26: Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr	21
Abbildung 27: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen	22
Abbildung 28: Berufswahlspektrum von Workshopteilnehmern	23

Impressum

Koordination des Boys' Day in Kärnten

Mag. Mario Unterköfler
Siriusstraße 3
9020 / Klagenfurt
0664 601773530
mario.unterkofler@oesb.at
www.oesb.at

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Männerpolitische Grundsatzabteilung
Stubenring 1
1010 Wien
www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH
Dr. Manfred Pflügl
Meldemannstraße 12-14
1200 Wien
Tel.: +43 664 60177 3050
manfred.pfluegl@oesb.at
www.oesb.at